

1. Welche Erfahrungen mit queeren Menschen haben Sie gemacht, die für Ihre Politik massgebend sind? *

Leider werden queere Menschen immer noch diskriminiert und stigmatisiert. Das muss sich ändern.

2. Wie haben Sie sich in den letzten 4 Jahren für Anliegen der LGBTIQ*+-Community eingesetzt? *

Da ich (noch) nicht in einem Parlament bin, konnte ich keine Vorstösse einreichen. Allerdings setzte ich mich für die Ehe für alle ein.

Wenn Sie sich für LGBTIQ*+-Anliegen engagiert haben, bitte zur Frage 3. Sollten Sie sich **nicht** für LGBTIQ*+-Anliegen engagiert haben, bitte weiter zu Frage 4.

3. Welche politischen Anträge, Vorstösse, Interpellationen und parlamentarische Initiativen zu LGBTIQ*+-Themen haben Sie in den letzten vier Jahren eingereicht, mitgeprägt oder aktiv unterstützt?

Ehe für alle

4. Weshalb haben Sie sich nicht für Menschen aus dem LGBTIQ*+-Spektrum eingesetzt?

In einem Parlament war es mir nicht möglich ohne entsprechende Funktion. Also habe ich mich auf einer anderen Ebene eingesetzt, wie z.B. bei der Abstimmung Ehe für alle.

5. Wie definieren Sie eine gesunde Demokratie? *

Eine gesunde Demokratie widerspiegelt die Gesellschaft in allen Facetten und basiert auf Freiheit und den folgenden Grundpfeilern: Gleichberechtigung, Schutz vor Diskriminierung, Anerkennung aller Beziehungen, Bildung ohne Stigmatisierung, Sicherheit vor Gewalt, politische Teilhabe und die Akzeptanz jeglicher Kultur.

6. Was verstehen Sie unter einer offenen, toleranten Gesellschaft? *

Eine offene und tolerante Gesellschaft respektiert Vielfalt, akzeptiert unterschiedliche Meinungen und Lebensweisen, fördert Gleichberechtigung und schützt die Rechte aller, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder sexueller Orientierung. Sie baut auf Empathie, Offenheit, Dialog und Toleranz.

7. Was ist für Sie an der aktuellen Debatte um Gender und den Umgang mit LGBTIQ*+-Menschen besonders störend? *

z.B. Die Debatte um die Einführung eines dritten Geschlechts. Das ist nur eine weitere Kategorisierung von Menschen. Mittelfristig soll dem Staat das Geschlecht schlicht und einfach egal sein.

8. Gibt es für Sie in der Gleichstellungspolitik für LGBTIQ*+-Menschen Parallelen zur Gleichstellungspolitik für Frauen? *

Ja, die Gleichstellung ist auch bei den Frauen noch nicht überall erreicht.

9. Weshalb sollen LGBTIQ*+-Menschen ausgerechnet Sie wählen? *

Ich setze mich ein für eine gesunde Demokratie mit all ihren Facetten. Freiheit wird bei mir gross geschrieben.

10. Wie werden Sie sich in der nächsten Legislaturperiode für Anliegen von Menschen aus dem LGBTIQ*+-Spektrum einsetzen? *

Ich werde mich für die Grundpfeiler einer gesunden Demokratie einsetzen. Je nach Funktion mit Vorstössen oder auf anderer Ebene.

Dieser Inhalt wurde nicht von Google erstellt und wird von Google auch nicht unterstützt.